
Motion CVP Fraktion vom 16. Mai 2013 für die Gleichbehandlung des konfessionellen Religionsunterrichts an der Primar- und Mittelstufe

An der Wettinger Primär- und Mittelstufe ist der konfessionelle Religionsunterricht (kath + ref) Bestandteil im Blockzeiten-Unterricht und wird somit bei der Stundenplan-Planung gleichbehandelt wie die Fächer „Musik + Bewegung“, „Textiles Werken“ und „Ethik + Religion“. Er soll jedoch weiterhin freiwillig bleiben wie bisher.

Begründung:

Gemäss Aargauer Schulgesetz ist die Schule verpflichtet, für den konfessionellen Religionsunterricht geeigneten Schulraum zur Verfügung zu stellen. Die Entlöhnung der Lehrkräfte erfolgt durch die Kirchgemeinde. Durch die Einführung der Blockzeiten wird der konfessionelle Religionsunterricht immer stärker aus dem normalen Schulalltag gedrängt. Der Unterricht findet vermehrt am frühen Morgen (0730) oder als 7. + 8. Lektion am späten Nachmittag oder sogar am Samstagmorgen statt.

Die Folge für die Kinder und Eltern: Der Religionsunterricht wird zunehmend als Zusatz-„Belastung“ empfunden. Eltern beginnen aus Rücksicht auf die Gesamtbelastung ihrer Kinder damit, sie nicht für den Religionsunterricht anzumelden. Vor Einführung der Blockzeiten wurde der Religionsunterricht nur von einzelnen Kindern nicht besucht. Mit der Verdrängung auf Randzeiten steigt die Zahl an. Der Verdacht ist berechtigt, dass dies von gewissen Kreisen auch so erwünscht ist.

Die Folge für die Lehrkräfte: Es ist äusserst schwierig, Lehrkräfte zu finden, die bereit sind, am frühen Morgen 1 Lektion zu halten, am späten Nachmittag mit übermüdeten Kindern 1 oder 2 Lektionen oder auf den Samstag auszuweichen. Als Notlösung wird immer mehr auch auf einen Blockunterricht von mehreren Lektionen am Samstagmorgen ausgewichen.

Durch die Einbindung in den normalen Stundenplan können all diese negativen Folgen verhindert werden. Kinder und ihre Eltern können wie bisher aus inhaltlichen Gründen entscheiden, ob sie am Religionsunterricht teilnehmen möchten und müssen nicht abwägen, ob es ihnen die Zusatzbelastung wert ist oder nicht. Für Lehrkräfte können wieder attraktive Pensien angeboten werden, so dass es auch einfacher sein wird für die Kirchgemeinden, genügend Lehrkräfte für alle Schulstufen zu finden.

Für die Einzelnen, die den Religionsunterricht nicht besuchen möchten, muss während dieser einzelnen Lektion eine gute Lösung gefunden werden (Beispiel Aufgabenhilfe o.a.).

Bei der Einführung der Blockzeiten wurde versprochen, dass dies keine negativen Auswirkungen auf den Religionsunterricht und den individuellen Musikunterricht haben wird. Für den Musikunterricht haben wir von der CVP bereits einen Vorstoss unternommen mit der Lösung von Pool-Stunden. Es ist nun an der Zeit, auch das Versprechen für den Religionsunterricht einzuhalten, bevor die Entwicklung nicht mehr umkehrbar ist.
